

Von der Kunst der Erziehung

Familienbildung im Heinrich Pesch Haus mit neuem Programm

Ludwigshafen (brid). Mit Angeboten für Familien in ihren vielfältigen Lebenssituationen hat die Familienbildung im Heinrich Pesch Haus ihr neues Programm gefüllt. Es liegt an zentralen Stellen wie Bücherei, Kinderärzte und Rathaus sowie im Heinrich Pesch Haus aus und kann telefonisch oder per Mail kostenlos angefordert werden.

„Die Erziehung von Kindern ist eine kreative Aufgabe, eher eine Kunst als eine Wissenschaft“: Dieses Zitat von Bruno Bettelheim hat Kerstin Hofmann, die Leiterin der Familienbildung, vor ihr Programm gestellt. Der Alltag mit Kindern, sagt sie, beinhaltet wunderbare Erfahrungen ebenso wie tägliche Herausforderungen. Als eine „Hilfe zur Selbsthilfe“ will sie die Angebote verstanden wissen. Die Zahl der PekiP-Gruppen, in denen Mütter mit Kindern bis zu einem Jahr unterstützt werden eine gute Beziehung aufzubauen, sich mit anderen Müttern austauschen und erfahren, wie sie ihr Baby wahrnehmen, begleiten und fördern können, wurde erweitert, weil die Nachfrage so groß ist. Auch die Mutter-Kind-Gruppen sind und bleiben stark nachgefragt.

Der Kurs „kess erziehen“ war in der Vergangenheit ebenfalls ausgebucht. Das Konzept wurde jetzt übertragen auf die speziellen Herausforderungen an Eltern mit Kindern vor oder in der Pubertät. Der Kurs kann ihnen dabei helfen, ihre Kinder in dieser Phase des Aufbruchs zu stärken, ohne sie zu bremsen; sie erfahren, wie sie ihren Kindern helfen können, ein positives Selbstwert- und Lebensgefühl zu bekommen, wie sie ihnen Grenzen setzen können, ihre Verhaltensweise verstehen und sie ermutigen können.

Praktische Hilfe erhalten Eltern und Kinder durch Lernsamstage, bei denen den Kindern Möglichkeiten aufgezeigt werden um ihnen das Lernen zu erleichtern. „Life-Work-Balance“ soll die Teilnehmenden stark machen, mit Stress und Beanspruchungen besser umzugehen, verschiedene Gesprächskreise ermöglichen den Austausch unter gleich Gesinnten. Väter werden gerne mit Abenteuerunternehmungen gelockt, erzählt Kerstin Hofmann.

Außerdem wird am Netzwerk Familienbildung weiter „geknüpft“, Kooperationen hat die Familienbildung bereits jetzt zahlreiche: So wird im kommenden Jahr gemeinsam mit dem Kinderschutzbund eine Ausbildung von Familienlotsinnen gestartet. Die ehrenamtlichen Frauen sollen in jungen Familien zum Einsatz kommen, wenn sich die Familienhebammen zurückziehen, aber noch Hilfe im Alltag benötigt wird. Auch die Ausbildung für Sprachförderkräfte in Kindertagesstätten sowie für Tagesmütter und –väter hat die Familienbildung im Programm. Durch die Kooperation mit weiteren Institutionen, die ebenfalls die Bedürfnisse der Familien im Blick haben, sollen künftig noch mehr passgenaue und niedrighschwellige Angebote für Familien entstehen.

Info: Das Programm kann angefordert werden unter Tel. 0621-5999-360 oder info@familienbildung-ludwigshafen.de. Es ist auch online auf der Homepage zu lesen unter www.familienbildung-ludwigshafen.de